©Bot. Arbeits- und Schutzgem. Bayer. Wald e.V. & Naturw. Ver. Passau e.V.;download www.zobodat.at

Christian Samuel WEISS erkannte den gesetzmäßigen Aufbau der Kristalle an den Lagebeziehungen der Kristallflächen untereinander und erfaßte die Flächenlagen mathematisch. Zum 200. Geburtstag von WEISS stiftete die Vereinigung für Kristallographie in der Gesellschaft für Geologische Wissenschaften der DDR eine Medaille. Die Vorderseite zeigt ein Portrait von Weiß, die Rückseite einen Feldspatkristall. Ausgestellt sind weiters ein Anlegegoniometer nach CARANGEOT und ein ganzkreisiges, zweischenkeliges Anlegegoniometer.

Sehr umfangreich ist die Gesteinssammlung. Sie ist in der Hauptsache regional geordnet und geht auf die Sammeltätigkeit von Wissenschaftlern bei geologischen und mineralogischen Untersuchungen bestimmter Gebiete oder auf Forschungsreisen zurück. Als besonders bekanntes Beispiel seien die Sammlungen des Geologen v. BUCH genannt. Die regionale Gesteinssammlung umfaßt 40 000 Objekte, die Sammlung kristalliner eiszeitlicher Geschiebe 15 000 Stücke und die systematische Gesteinssammlung 7500.

Eine besonders wertvolle Sammlung des Museums ist die Meteoriten-Sammlung mit 1100 Teilstücken von fast 600 Meteoriten. Sie ist eine der bedeutendsten Meteoriten-Sammlungen Europas. Sie enthält die Sammlung des berühmten Begründers der Meteoritenkunde E. F. F. CHLADNI (1756-1827).

Gelegentlich eines Berlin-Aufenthaltes konnte ich das Museum am 30.12.1986 besuchen und die berühmten Sammlungen besichtigen. Die Öffnungszeiten sind Dienstag bis Sonntag von 9.30 - 17 Uhr. Der Eintrittspreis für Erwachsene beträgt 1 Mark.

Schrifttum:

Brauer, A. (1910): Führer durch die Schausammlungen des Museums für Naturkunde in Berlin.-

Kilias, R., Barthel, M., Bäßler, M., Freydank, W., Hackethal, H., Hannemann, H. J., Hoppe, G., Jahn, I., Sommer, K. & Vent, W. (1984): Das Musem für Naturkunde in Berlin, eine Forschungs-, Lehr- und Bildungsstätte der Humboldt-Universität.- 96 Seiten, Berlin.

Strunz, H. (1970): Von der Bergakademie zur Technischen Universität Berlin, 1770 - 1970.-

---

Die mineralogischen Sammlungen am Naturhistorischen Museum von Los Angeles

Von Fritz PFAFFL, Zwiesel

Anläßlich der 14. Tagung der Internationalen Mineralogischen Assoziation (IMA) im Juli 1986 an der Stanford-Univerität bei San Franzisko (USA) hatte ich Gelegenheit auch die Naturhistorischen Museen in San Franzisko, Los Angeles und San Diego zu besichtigen. Das Museum in San Franzisko ist Teil der Kalifornischen Akademie der Wissenschaften, die 1853 während des dortigen Gold-Rausches gegründet wurde. Das erste Museumsgebäude, das in der

©Bot. Arbeits- und Schutzgem. Bayer. Wald e.V. & Naturw. Ver. Passau e.V.;download www.zobodat.at

Market Street bestand, fiel dem großen Erdbeben von 1906 zum Opfer. 1916 wurde das heutige Gebäude im Golden Gate Park errichtet. Es enthält eine kleine Gem & Mineral Hall. Das "Natural History Museum of Los Angeles County" im 900 Exposition Boulevard wurde am 6. November 1913 unter Verwendung der Gebäude der vorausgegangenen Weltausstellung gegründet. Von der großartigen Edelstein- und Mineralienaustellung in der E. Hadley Stuart JR. Hall wird in diesem Bericht die Rede sein. Das "San Diego Natural History Museum" im Balboa Park unweit des weltberühmten Zoos wurde 1874 von der San Diego Society of Natural History gegründet um Naturstudien betreiben zu können und Gegenstände der Natur zu sammeln. Die Museumsbibliothek umfaßt über 60 000 Bände. Die mineralogische Abteilung zeigt die Edelsteinmineralien aus den stillgelegten Minen des Pegmatitdistriktes im San Diego County.

Das Naturhistorische Museum Los Angeles besitzt eine sehr wertvolle und großartige Edelstein- und Mineraliensammlung, gegliedert in a) Systematische Sammlung, b) Lokal-Sammlung, c) Gold-Ausstellung, d) Geschliffene Edelsteine.

1) Große Wandvitrine mit systematischer Sammlung (ca. 500 Stücke)

Auswahl: Quarzgwindel (Göschenen Alpe, Schweiz), Orthoklas gelb-durchsichtig (Fianavontosa, Madagaska), Serandit x (Mont. St. Hilare, Quebec, Kanada), Axinit x (Toroku Mine, Miyazaki Pref. Kyushu Js. Japan), Demantoid xx (Val Malenco, Sondrio, Italien), Topas x, hellblau (Mursinsk, Ural), Topas x, weiß, 20 x 20 cm groß (Minas Gerais, Brasilien), Ludlamit xx (Blackbird Mine, Lemhi Co., Idaho), Hureaulit (Sao Jose Safira, Minas Gerais), Purpurit (Grafton, New Hampshire), Scholzit (Reaphook Hill, South Australia), Rockbridgeit (Hagendorf, Bayern), Andersonit xx (Atomic King Mine, San Juan Co., Utah), Smithsonit (Kelly, Socorro Co., New Mexiko), Schneiderhoenit xx (Tsumeb, SW-Afrika), Columbit x im Feldspat (Stoneham, Oxford Co. Maine), Fluorit xx (St. Gotthard, Schweiz u. Cornwall, England), Ilmenit x, 4 cm groß (Kragerö, Froland, Norwegen), Molybdänit xx (Kingsgate, New South Wales, Australien), Alabandit xx Tombstone, Cochise Co. Arizona), Gold (Red Ledge Mine, Nevada Co., Kalifornien) Platin Nugget (Nizhne Tagilsk, Ural), Rutil xx (Graves Mt., Lincoln Co., Georgia), Silber (Cobalt, Ontario, Kanada), Herderit xx (Marilac, Minas Gerais), Rosenquarz xx (Itaobim, Minas Gerais), Quarz-Japaner Zwilling, 10 cm groß (Kimpo-san, Yamanaski (Japan).

2) Lokal-Sammlung

Auswahl: Tincalconit nach Borax (Boron, Kern Co., California), Calcit xx (Idarado Mine, Colorado), Wulfenite xx (Glove Mine, Santa Cruz Co., Arizona), Baryt xx (Smithton, Pettis Co., Missouri), Columbit xx (Pacoima Canyon, Los Angeles County), Epidot x, 20 x 20 cm groß (Garnet Hill, Calaveras County) Schörl, 15 x 15 cm groß (Hunter Mountain, Inyo County), Angelit x (Champion Mine, White Mts., Mono County), Tunellit x (Boron, Kern County), Schörl, 15 cm hoch (Blue Lady Mine, Chihuahua Val. San Diego County), Kunzit x (Pala Chief Mine, Pala, San Diego County), Indicolit xx (Ware Mine, Aguanga Mt. San Diego County), Spessartin xx (Pack Rat Mine, Jacumba, San Diego County), Elbait xx auf Quarz und Feldspat (Himalaya Mine, Mesa Grande, San Diego Co.), Topas x, himmelblau, ca. 6 x 6 cm groß (Little Three Mine, Ramona, San Diego County), Morganit x auf Quarz (Blue Lady Mine, S.D.C.), Elbait x (Rubelit), (Tourmaline King Mine, Pala), Topas x auf Rauchquarz (Little Three Mine), Eisenmeteorit (Canyon Diablo, Arizona) 50 x 40 cm groß!.

©Bot. Arbeits- und Schutzgem. Bayer. Wald e.V. & Naturw. Ver. Passau e.V.;download www.zobodat.at

3) Gold-Ausstellung (Gold-Rush)

Auswahl: Goldkristall, 1,5 cm groß (Botte County, Sierra Nevada), Gold auf Quarz (Colorado Quartz mine, Mariposa County), ca. 100 Prachtstufen, Werkzeuge, Fotos, Nuggets. Eine Mine in der Sierra County (Kalifornien) lieferte 16 Tonnen Gold.

4) Ausstellung von geschliffenen Edelsteinen

Auswahl: Ashberg Diamand (102 cts, gelblich, 1917 nach Schweden gekommen, aus dem russischen Kronschatz), Alexandrit (gefaßt, 50 cts, Sri Lanka), Aquarmarin (638 cts), Kunzit (450 cts), grüne Turmaline (71,07 cts, 74,94 cts), Topas (365 cts), Morganit (220 cts), Smaragd (8,59 cts - Muzo-Kolumbien), Smaragd (25,67 cts), Granate (34,60 cts, 27,39 cts), Peridot (10,28 cts), Kunzit (358 cts), Aquamarin (286 cts), Citrin (1435 cts, Minas Gerais, Brasilien), Spodumen (362 cts, Brasilien), Flußspat (1034 cts, Denton Mine, Illinois, USA), Topas (618 cts, Minas Gerais), Kunzit (1262 cts, Minas Gerais). Die meisten Stücke stammen aus der Hixon- und Philips Collection.

Schrifttum:

Jahns, R. H. & Wright, L. A.: Gem- and lithium-bearing pegmatits of the Pala District, San Diego County, California.- Division of mines, San Francisco, Spezial Report 7-A, 1951.

Seligman, Dorothy, H.: Museum Guide. The Natural History Museum of Los Angeles County.- 38 Seiten, Los Angeles 1981.

Stern, L. A., Brown, G. E., Bird, D. K., Jahns, R. H., Foord, E. E., Shigley, J. E. & Spaulding, L. B.: Mineralogy and geochemical evolution of the Little Three pegmatite-aplite layered intrusive, Ramona, California.- Amer. Miner., 71, 406-427, Washington 1986.

Über den Fund eines Cerussit-Kristalles im Kall-Mechernischer-Bleigangzug der Eifel.

Von Ernst KÖNIG, Bensberg+

Die Eifel ist besonders durch ihre Kalkmulden mit ihrem Fossilien-Reichtum, entstanden in der Devon-Zeit, bekannt. Weniger bekannt sind die Erzvorkommen, wie Maubach und Mechernich. Unmittelbar auf das Devon setzt der Hauptbuntsandstein auf. Dies ist gut zu beobachten im Steinbruch gegenüber dem Bahnhof Kall. Während der Trias bildeten sich zahlreiche Verwerfungen, welche das Aufsteigen hydrothermaler Lösungen förderten. Der Verfasser besuchte einige Halden um dort nach Erzmineralien zu suchen. So kam er auch nach Kall in den Kall-Mechernicher Bleigangzug.

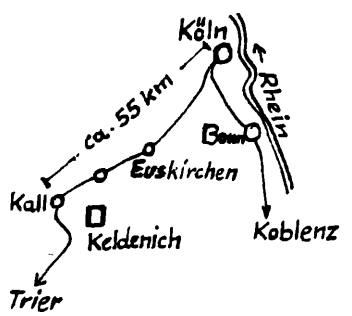

Abb. 1 Lageskizze der Erzhalden

+ Anschrift: E. König, 5060 Bergisch-Gladbach (Bensberg), Frankenforster Straße 8

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Der Bayerische Wald

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: 16_alt

Autor(en)/Author(s): Pfaffl Fritz

Artikel/Article: Die mineralogischen Sammlungen am Naturhistorischen Museum von Los Angeles 284-286